



# südostschweiz

HEUTE GROSSAUFLAGE

INSERAT

verstehbar ganz Ohr

**Gutschein für Hörtest**

Tel. 058 300 60 20  
www.verstehbar.ch

suedostschweiz.ch Dienstag, 19. Januar 2021 | Nr. 14 | AZ 8750 Glarus | CHF 3.50

## Auf Müller folgt Trümpy

Seit gestern ist klar, wer von den Leserinnen und Lesern der «Glarner Nachrichten» zum Nachfolger von Umweltlehrer Jonas Müller gewählt wurde. Brigitte Trümpy-Birkeland hat das Rennen um den/die «Glarner/-in des Jahres 2020» deutlich für sich entschieden. Über die Hälfte der Stimmen ging an die Netstalerin, welche 2014 den Verein Sternentaler gegründet hat. Mit diesem unterstützt die 70-Jährige Familien mit einem schwer kranken, behinderten oder einem Sternkind. «Danke allen, die mir zu dieser Ehre verholfen haben», sagt Brigitte Trümpy-Birkeland. Aber auch der Zweit- und die Drittplatzierte zeigen sich mit ihrem Resultat zufrieden. (pli) **REGION SEITE 2**

## Besondere Bedingungen

Der erste Teil der Schweizer Meisterschaften im Langlauf in Sedrun war mehrfach herausfordernd. Einmal wegen Corona und dann wegen des Schnees. Kurzfristig mussten die Organisatoren die Streckenführung anpassen, weil auf Teilen des ursprünglichen Parcours Lawinengefahr herrschte. Herausfordernd waren schliesslich auch die Bedingungen für die Läufer und Läuferinnen. Dies alles schien sich auf die Leistungen der Glarner Teilnehmer auszuwirken. Für einmal gelangen ihnen nicht die erwarteten Resultate. Auch die Beste aus dem Glarnerland, Lydia Hiernickel, verpasste die Medaillen. Das war der zweifachen Schweizer Meisterin letztmals 2014 passiert. (rg) **SPORT SEITE 14**

## Festung Washington

Die USA steuern mit massiven Sicherheitsvorkehrungen auf den morgigen Machtwechsel von Donald Trump zu Joe Biden zu. Vor der Amtseinführung morgen Mittag um 12 Uhr geht in der US-Hauptstadt Washington nicht nur die Sorge vor weiterer Gewalt durch aufgebrachte Trump-Anhänger um. Ein Sprecher des US-Heeres erklärte am Montag auf Anfrage, die Army arbeite bei der Sicherheitsüberprüfung aller Soldaten, die im Rahmen der Amtseinführung im Einsatz seien, mit der Bundespolizei FBI zusammen. Die Polizei in Washington wird von bis zu 25 000 Mitgliedern der Nationalgarde unterstützt. Das Kapitol und die National Mall sind weiträumig abgeriegelt. (sda) **NACHRICHTEN SEITE 17**

# Die ersten knapp 1000 Glarner sind geimpft

Die Impfkampagne gegen das Coronavirus sei gut angelaufen, verkündet der Kanton Glarus. Knapp die Hälfte der derzeit zur Verfügung stehenden Impfdosen ist bereits als Erstimpfung gespritzt worden.

Die Glarner Behörden melden einen erfolgreichen Start zur Covid-19-Impfung im Kanton. Bis am letzten Freitagabend seien rund 900 Personen geimpft worden. Den Hauptteil davon machten die in den Alters- und Pflegeheimen geimpften Personen aus, teilten die kantonalen Behörden am Montag mit. In den Heimen wird seit Jahresbeginn durch mobile Equipen geimpft. Seit einer Woche werden zudem im Impfzentrum in Ennenda Impfungen verabreicht. Bis zu 100 Menschen können dort an einem Nachmittag geimpft werden.

Bis Ende Februar sollen im Glarnerland knapp 2000 Personen mit Erst- und Zweitimpfung des Herstel-

lers Pfizer/Biontech versorgt sein. Bis dann stünden ausserdem weitere 4500 Impfdosen des Herstellers Moderna zur Verfügung. Dieser Impfstoff muss im Gegensatz zum Mittel von Pfizer/Biontech weniger stark gekühlt werden. Er kann deshalb einfacher in Arztpraxen verabreicht werden.

### «Eine der grössten logistischen Herausforderung der Neuzeit»

Gesundheitsdirektor Rolf Widmer zeigt sich zufrieden mit der Impfmotivation der Glarnerinnen und Glarner. Möglichst viele Impfwillige möglichst rasch zu impfen, sei eine der grössten logistischen Herausforderungen der Neuzeit für den Kanton, so Widmer. Bis Ende Juni sollen rund 20 000 Glarner geimpft sein. (sda/uw) **REGION SEITE 3**

# 20 000

So viele Glarnerinnen und Glarner sollen bis Ende Juni gegen das Coronavirus geimpft sein.



## Essen über die Gasse

Die Restaurants bleiben weiter geschlossen, die «Glarner Nachrichten» publizieren wieder ihre Speisekarte mit teilweise neuen Menüs. 25 Glarner Restaurants präsentieren ihr Take-away-Angebot.

REGION SEITEN 5 UND 10 BIS 12

## SPORT

**Spektakulärer Goalie:** Lawrence Ati Zigi ist für den FC St. Gallen eine Bereicherung – sowohl auf als auch neben dem Spielfeld. **SEITE 23**



## NACHRICHTEN

**Klaus Schwab lädt zum «Online-WEF»:** Kommende Woche debattieren Grössen wie Angela Merkel und Xi Jinping an der «Davos Agenda 2021». **SEITE 19**

## MARKT

**Sehr optimistische Pläne:** Die Schweiz will ab 2050 jährlich rund zwölf Millionen Tonnen Treibhausgase aus der Luft filtern. **SEITE 16**

## Wetter heute

Kanton Glarus



-7°/1°  
Seite 27

## Inhalt

Region	2	Nachrichten	17
Todesanzeigen	13	Sport	23
Meinung	15	TV-Programm	25
Markt	16	Wetter / Börse	27

**Redaktion** Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Tel. 055 645 28 28, Fax 055 640 64 40, E-Mail: glarus@suedostschweiz.ch  
**Reichweite** 163 000 Leser (MACH-Basic 2020-2) **Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch  
**Inserate** Somedia Promotion, Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus, Tel. 055 645 38 88, Fax 055 645 38 00, E-Mail: glarus.inserate@somedia.ch



INSERAT

**Garage Jörg Weesen**  
seit 1951

**Service und Reparaturen aller Marken – Jetzt mit Geschenk!**

Ungeduldig?

suedostschweiz.ch/  
abendausgabe

# «Jetzt hat meine Saison begonnen»

Die beiden vierten Ränge am ersten Wochenende der Schweizer Langlaufmeisterschaften in Sedrun haben bei der Schwanderin Lydia Hiernickel unterschiedliche Gefühle ausgelöst.

von Jörg Greb

**D**a sind zum einen die Resultate aus der Vergangenheit. Zweimal schon ist Lydia Hiernickel an den nationalen Titelkämpfen zuoberst auf dem Podest gestanden und hat sich als Schweizer Meisterin feiern lassen können: 2018 in Steg und 2019 in Engelberg. Seit 2015 ist sie immer mit einer Medaille heimgekehrt. Diese Serie ist abgebrochen. Das ist bitter.

Da ist aber auch eine Entwicklung und die Aktualität. Leistungsmässig ist die Olympia-Teilnehmerin von 2018 in Südkorea in den letzten beiden Jahren nicht mehr weitergekommen. Und – vor allem gravierend: In diesem Dezember sah sie sich nach einem vielversprechenden Sommer durch Rückenprobleme ausgebremst und massiv zurückgeworfen. Vor diesem Hintergrund gilt es die jüngsten Resultate der 24-Jährigen zu betrachten.

## Biss und Gefühl sind wieder da

Die beiden «Ledermedaillen» vom Wochenende in Sedrun sorgten bei der Schwanderin nicht für Begeisterung. Sie lösten aber auch kein Hintersinnen aus, obwohl mit der Tour-de-Ski-Elften Nadine Fähndrich und mit Laurien van der Graaff die beiden aktuell besten Schweizer Langläuferinnen fehlten und ein Topergebnis damit einfacher zu erreichen war. Lydia Hiernickel sagt nach dem Analysieren und Bewerten: «Das Einzelstartrennen am Samstag war ungenügend, die Verfolgung am Sonntag hingegen ein starker Schritt nach vorn.» Letzterer ist es, auf dem sie aufbauen will.

3,1 Sekunden fehlten an Tag eins zu Bronze, 3,0 an Tag zwei. Das schier Identische unterscheidet sich aber markant. Mit einer Enttäuschung hat-



Das Wettkampffühl verinnerlichen: Lydia Hiernickel nimmt trotz Medaillenlosigkeit ein gutes Gefühl von den zwei Rennen der Schweizer Meisterschaften in Sedrun mit. Bild: stegerfotografie.ch

ten die Meisterschaften begonnen, obwohl sich Lydia Hiernickel aufgrund des Trainingsunterbruchs und der Trainingsanpassungen im Dezember ihrer fehlenden Trainingseinheiten und mangelnden Form bewusst war. Mit utopischen und unrealistischen Er-

wartungen war sie deshalb nicht ins Rennen gestiegen. Trotzdem aber stürzte sie an den 5 km Skating Entscheidendes: «Ich büsste zu viel Zeit auf Siegerin Alina Meier ein.» 25,8 Sekunden waren es nach den 15 Minuten Volleinsatz.

Deutlich mehr Positives abgewinnen konnte sie dem Verfolgungsstartrennen am Folgetag, den 10 km in der klassischen Technik. Weder der erneut «blöde Rang», noch die Niederlage im Endspurt gegen die Nachwuchsläuferin Nadja Kälin drückten markant auf

die Moral. «Ich habe dem schlechten Körpergefühl und der Enttäuschung vom Vortag entgegengehalten und sah das gewünschte Wettkampffühl langsam zurückkehren.» Vom «nötigen Biss und von einer ansteigenden Form» sprach sie. Und vor allem: Der Rücken spielte mit. Dieses Fazit stimmt sie in Kombination mit dem körperlich wieder ansprechenden Befinden zuversichtlich. Der Rückstand zur neuen Doppelmeisterin Meier wuchs nur noch um 17 Sekunden an.

## Das Lachen wiedergefunden

Lydia Hiernickel lacht wieder. Sie strahlt Zuversicht aus: «Jetzt hat meine Saison begonnen.» Und als wichtig schätzt sie ein, dass vorbei ist, was war. An all die gesundheitlichen Rückschläge denkt sie, die Enttäuschungen, das Zweifeln. Mit ihrem Rücken hat sie sich versöhnt. «Er ist so stabil, dass ich wieder uneingeschränkt laufen kann», sagt sie. Primär geht es für die Schwanderin nun darum, Wettkämpfe zu bestreiten, das Wettkampffühl zu verinnerlichen. Wegen der Pandemie aber ist dies aktuell schwierig. Viele Termine sind gestrichen oder verschoben. Sie hofft, einen passenden Weg für sich zu finden, hofft, dass sich wieder Törchen öffnen. Die Schweizer Meisterschaften sieht sie als Startpunkt, trotz der undankbaren Rangierungen.

## Resultate der Schweizer Meisterschaften

**Männer 15 km (Skating/Einzelstart):** 1. Jason Rüesch (Davos) 36:30,8 Minuten. 2. Dajan Danuser (Vättis) 13,2 Sekunden zurück. 3. Livio Bieler (Gardes-Frontière) 45,2. – Ferner: 23. Severin Bässler (Elm) 3:24,0. 34. Marcel Ott (Linthal) 5:01,1.

**Männer U20/U18. 10 km (Skating/Einzelstart):** 1. Antonin Savary (Avry-devant-Pont) 25:12,0. 2. Jaume Pueyo (ESP) 51,4 zur. 3. Nicola Wigger (Gibswil) 51,5. – Ferner: 10. Mario Bässler (Elm) 1:36,8. 18. Silvan Hauser (SC Riedern) 2:14,3. 38. Peter Hiernickel (Davos) 3:31,6.

**Männer U18. 10 km (Skating/Einzelstart):** 1. Fabrizio Albasini (St. Moritz) 26:06,4. 2. Nicolas Steiger (Samedan) 8,6 zur. 3. Pierrick Cottier (Im Fang) 28,8. – Ferner: 8. Silvan Hauser (Riedern) 1:19,9.

**Frauen 5 km (Skating/Einzelstart):** 1. Alina Meier (Davos) 14:34,6. 2. Anja Weber (Am Bachtel) 14,6. 3. Désirée Steiner (Davos) 22,7. 4. Lydia Hiernickel (Schwanden) 25,8. 5. Nadja Kälin (St. Moritz) 29,4. 6. Siri Wigger (Gibswil) 34,6.

**Frauen U18/U20. 5 km (Skating/Einzelstart):** 1. Anja Weber (Am Bachtel) 14:49,2. 2. Nadja Kälin (St. Moritz) 14,8 zur. 3. Siri Wigger (Gibswil) 20,0. – Ferner: 11. Malia Elmer (Riedern) 16:21,5. 32. Julia Hauser (Riedern) 3:28,0.

**Männer Verfolgung (15 km/klassisch):** 1. Livio Bieler 1:20:02,5 Stunden. 2. Cédric Steiner (Davos) 39,6. 3. Marino Capelli (Davos) 42,1. – Ferner: 27. Severin Bässler 6:57,0. 31. Marcel Ott 9:10,8.

**Männer U20, 10 km (klassisch):** 1. Antonin Savary 56:01,5. 2. Nicola Wigger 48,2 zur. 3. Jaume Pueyo 49,9. – Ferner: 12. Mario Bässler 2:23,9. 16. Silvan Hauser 3:16,0. 36. Peter Hiernickel 6:01,3.

**Männer U18, 10 km (klassisch):** 1. Nicolas Steiger 56:52,1. 2. Pierrick Cottier 2,4 zur. 3. Fabrizio Albasini 37,0. – Ferner: 8. Silvan Hauser 2:25,4.

**Frauen Verfolgung (10 km/klassisch):** 1. Alina Meier (Davos) 49:25,1. 2. Désirée Steiner (Davos) 8,8. 3. Nadja Kälin (St. Moritz) 39,9. 4. Lydia Hiernickel (Schwanden) 42,9. 5. Siri Wigger (Gibswil) 47,5. 6. Marina Kälin (St. Moritz) 1:19,3.

**Frauen U18/U20, 10 km (klassisch):** 1. Nadja Kälin (St. Moritz) 50:05,2. 2. Siri Wigger (Gibswil) 7,6 zur. 3. Marina Kälin (St. Moritz) 39,4. – Ferner: 10. Malia Elmer (Riedern) 3:56,1.

## Die Bestform für vordere Rangierungen hat in Sedrun gefehlt

**Am Wochenende fand der erste Teil der Schweizer Langlaufmeisterschaften mit einem Einzelstartrennen im freien Stil und einem Verfolgungsrennen in der klassischen Technik in Sedrun statt.** Nicht am Start waren die Teilnehmer der Tour de Ski, die sich von den Anstrengungen der acht Rennen erholen mussten. Nachdem sich wegen der akuten Lawinengefahr die Anreise schon verzögert hatte, musste dann auch kurz-

fristig noch eine Ersatzstrecke präpariert werden, da die homologierte Strecke teilweise im Gefahrenbereich lag. Wegen des kalten und entsprechend stumpfen Neuschnees war der Parcours, obwohl nicht ganz den FIS-Normen entsprechend, sehr streng, was sich in den Schlusszeiten zeigte. Dazu kam am Sonntag noch erschwerend hinzu, dass vor allem während des Rennens der Frauen eine stürmische Bise den Schnee aufwirbelte

und die Spur teilweise zuwehte. **Die Glarner Teilnehmer waren mit einigen Hoffnungen auf vordere Plätze an die Wettkämpfe gereist.** Diese erfüllten sich bei den meisten aber nicht. Am besten klassiert war Lydia Hiernickel mit zwei 4. Plätzen. Jeweils bis Streckenhälfte lag sie an beiden Tagen auf Medaillenkurs, musste dann aber jüngere Konkurrentinnen vorbeiziehen lassen. Mario Bässler, Silvan Hauser

und Malia Elmer, die man eigentlich auf vorderen Plätzen erwartet hatte, traten offensichtlich nicht in Bestform an. Die Plätze zehnte und zwölf von Mario Bässler, zwei achte Ränge von Silvan Hauser und ein zehnter und elfter Rang von Malia Elmer in ihren jeweiligen Kategorien entsprachen kaum ihren Erwartungen. «Die Strecke war cool, man musste viel arbeiten. Mit meinen Resultaten bin ich nicht zufrieden. Die Strecke fand ich zwar super,

aber das Körpergefühl war sehr schlecht», sagte Mario Bässler. Severin Bässler mit einem 23. und 27. Platz und Marcel Ott (31. und 34.) platzierten sich im hinteren Mittelfeld, ebenso der für den SC Davos startende Peter Hiernickel mit den Rängen 36 und 38. Der zweite Teil der Meisterschaften mit Sprint, Langdisziplin und Teamsprint, dann wohl mit allen Titularen am Start, findet im März wieder in Sedrun statt. (aw/cw)

# Die Lakers müssen auf ihren Captain verzichten

Der US-Amerikaner Andrew Rowe hat sich am Sonntag in Biel verletzt und dürfte rund eine Woche ausfallen.

von Silvano Umberg

Die 1:2-Niederlage bei Biel hat für die Lakers einen bitteren Nachgeschmack. Zum Frust, trotz einer guten Leistung keine Punkte geholt zu haben, kam gestern noch die Gewissheit hinzu, dass sie wohl für mehrere Spiele auf Andrew Rowe verzichten müssen. Der Captain hat sich in Biel zu Beginn des Schlussdrittels verletzt. Welcher Art die Verletzung ist, kommuniziert der Klub nicht. Die TV-Bilder deuten auf Probleme mit dem Ellbogen hin. Wie er sich verletzte, ist nicht zu erkennen.

Nach einer ärztlichen Untersuchung konnte Lakers-Trainer Jeff Tomlinson gestern teilweise Entwarnung geben: «Es ist nichts gebrochen. Aber Rowe wird wohl rund eine Woche pausieren müssen.»

## Ness springt als Ersatz ein

Im heutigen Heimspiel gegen Lugano wird der Lakers-Captain mit Sicherheit fehlen. An seiner Stelle wird der zuletzt überzählige Martin Ness als Center zwischen Nando Eggenberger und Marco Lehmann auflaufen. Ebenfalls heute ins Team zurückkehren wird

laut Tomlinson Abwehrspieler Mauro Dufner.

Der Trainer will mit 8 Verteidigern und 12 Stürmern agieren (statt 7 und 13 wie zuletzt in Biel). Dies ist vor allem der Spielweise des Gegners geschuldet. «Lugano kann offensiv ein Feuerwerk zünden», so Tomlinson. Dies gelte es, mit einer disziplinierten Spielweise zu verhindern.

Wie wichtig Disziplin ist, mussten die Lakers nicht erst in Biel erfahren, wo sie beide Gegentore in Unterzahl kassierten, sondern auch schon in anderen Spielen, unter anderem auch

beim 5:2-Heimsieg gegen Lugano am 28. Dezember, als sie nach einer frühen 3:0-Führung den Gegner wegen unnötiger Strafen zwischenzeitlich auf 3:2 herankommen lassen mussten.

## «Der Stock gehört auf den Boden»

Entsprechend nahm sich Tomlinson seine Spieler im gestrigen Training zur Brust. «Fünf unserer sechs Strafen in Biel waren Stockvergehen», so Tomlinson. Zweimal lautete das Verdikt Haken, dreimal Stockschiess. «Das darf nicht sein.» Man könne immer diskutieren, ob alle Strafen gerechtfertigt ge-

wesen seien. «Das bringt dich aber nicht weiter. Für mich geht es darum, den Schiedsrichter gar nicht erst in Versuchung zu bringen, eine Strafe zu pfeifen. Wir müssen aufhören, in den Zweikämpfen den Stock einzusetzen. Der Stock gehört auf den Boden, nicht auf Hüfthöhe», sagt Tomlinson.

Wie gut die Botschaft angekommen ist, wird sich heute Abend weisen – im Duell zwischen dem Siebenten (Lugano) und Zehnten (Lakers), die beide ihre vorangehenden drei Partien verloren haben und entsprechend beide auf einen Erfolgserlebnis aus sind.